Präventionskonzepte – Jugendliche in die Entwicklung einbinden

CTC-Konferenz Braunschweig, 29.10.2026

Vivien Voit

Weitblick Gesunde Schule hat Methode



Wer ich bin …



Vivien Voit

M.Sc. Public Health; B.Sc. Integrative Gesundheitsförderung; Systemische Organisationsentwicklerin

Wissenschaftliche Referentin, FINDER Akademie, begleitet Schulen u. a. in Niedersachsen

European Prevention Curriculum (EUPC): European Master Trainerin

vivien@finder-akademie.de

Das haben wir heute vor

Uhrzeit	Inhalt
13:30	Ankommen und Einstieg
13:45	Warum Partizipation wirkt, und wie sie aussehen kann
14:00	Arbeitsphase: Willkommen in Auenfeld
14:30	Raus aus der Rolle: Galerie
14:45	Ernte der Leitfragen
15:00	Abschluss

Weitblick

Eine Frage zum Einstieg

Zu zweit · 3 Min.

Denken Sie an einen Moment, in dem Sie als Kind oder Jugendliche:r wirklich mitentscheiden durften. Was hat das ausgemacht?

Die Soziale Entwicklungsstrategie

Das Rezept für gesundes Verhalten



Grafische Anlehnung an CTC Malmö

Mitwirkung ist selbst ein Schutzfaktor

Verbindung zu CTC

Soziale Entwicklungsstrategie	So misst es die CTC-Befragung, auch in Braunschweig
Gelegenheiten	**Schutzfaktor**: Gelegenheiten zur prosozialen Mitwirkung in Familie, Schule und Nachbarschaft
Fähigkeiten	**Schutzfaktor**: Soziale Kompetenzen
Anerkennung	**Schutzfaktor**: Anerkennung für prosoziale Mitwirkung in Familie, Schule und Nachbarschaft
Bindung	**Risikofaktor**: Fehlende Bindung an die Schule. **Schutzfaktor**: Bindung an die Familie

Faktoren nach der CTC-Jugendbefragung; soziale Entwicklungsstrategie nach Catalano & Hawkins (1996)

13:45 · Impuls

Warum Partizipation wirkt



Beteiligung ist Auftrag

Kinderrechte

- UN-Kinderrechtskonvention, Art. 12: Kinder und Jugendliche haben das Recht, ihre Meinung in allen Angelegenheiten zu äußern, die sie betreffen
- Ihre Meinung wird entsprechend Alter und Reife berücksichtigt

Schule

- Gem. RdErl. Gewaltprävention, in Kraft seit 01.08.2026
- Schüler:innen, Beschäftigte und Erziehungsberechtigte werden bei der Erstellung des Konzepts beteiligt
- Prävention geschieht unter aktiver Beteiligung der Schüler:innen selbst

Kommune

- § 36 NKomVG: Kinder und Jugendliche sollen bei Vorhaben, die ihre Interessen berühren, angemessen beteiligt werden
- Neufassung ab 01.11.2026: angemessen und altersgemäß
- CTC lebt von der Beteiligung der ganzen Gemeinschaft

Wie tief Beteiligung reicht und wie sie gelingt, legt keiner dieser Texte fest. Darum geht es heute.

Weitblick

Quellen: UN-KRK Art. 12; Gem. RdErl. vom 06.08.2026 (Nds. MBl. 2026 Nr. 374); § 36 NKomVG

Unsere Schulprozesse: Weitblick und STC



Vorbereitung

- Steuergruppe und Auftakt
- **Schüler:innen in der Steuergruppe**

Bedarfsermittlung

- Befragung und Priorisierung
- **Schüler:innen deuten mit**

Konzeptentwicklung

- Ziele und Maßnahmen
- **Schüler:innen wählen mit aus**

Umsetzung

- Umsetzen und nachsteuern
- **Schüler:innen tragen mit**

Auswertung

- Reflexion und Verstetigung
- **Schüler:innen bewerten mit**

ca. 12 Monate | **ca. 12 Monate**

Stufen der Partizipation

nach Wright, Block & von Unger (2010)

- Nicht-Partizipation (1 und 2)
- Vorstufen (3 bis 5)
- Partizipation (6 bis 8)
- Darüber hinaus (9)

Stufe 1: Instrumentalisierung
Zielgruppe als Dekoration; kein Wissen über Ziel und Zweck

Stufe 2: Erziehen und Behandeln
Defizitperspektive; Zielgruppe gilt als nicht entscheidungsfähig

Stufe 3: Information
Entscheidungsträger:innen erklären ihr Vorgehen einseitig

Stufe 4: Anhörung
Sichtweise wird erhoben; kein verbindlicher Einfluss

Stufe 5: Einbeziehung
Formale Teilhabe an Gremien; kein verbindlicher Einfluss

Stufe 6: Mitbestimmung
Mitspracherecht; Verhandlung mit Entscheidungsträger:innen

Stufe 7: Teilweise Entscheidungskompetenz
Auswahl von Bedarfen und Maßnahmen liegt bei der Zielgruppe

Stufe 8: Entscheidungsmacht
Maßnahmen werden von Schüler:innen selbst durchgeführt

Stufe 9: Selbstständige Organisation
Vollständige Eigenverantwortung; unabhängig von Institutionen

Im Weitblick- und STC-Prozess

- Stufe 4 → **Schüler:innenbefragung**
- Stufe 5 → **Rückmeldung in Schüler:innengremien**
- Stufe 6 → **Mitarbeit Steuergruppe**
- Stufe 7 → **Auswahl Bedarfe/Maßnahmen**
- Stufe 8 → **Maßnahmenumsetzung**

Weitblick

14:00 · Arbeitsphase

Willkommen in Auenfeld!



Willkommen in Auenfeld

2017

arbeitet die Stadt mit Communities That Care

7 · 9 · 11

Diese Jahrgänge wurden 2025 befragt, 8 und 10 nicht

900

Schüler:innen an der Gesamtschule Auenfeld

Das freut alle

- Die meisten haben verlässliche Freund:innen
- Viele sind im Verein oder einer Gruppe aktiv

Das macht nachdenklich

- Viele fühlen sich im Stadtteil kaum gefragt
- Bindung an die Schule in Jahrgang 9 gesunken
- Mehr Ängste und Niedergeschlagenheit

Wer Sie sind

A: Die Schule

Ihr geht alle auf die Gesamtschule Auenfeld, in verschiedene Jahrgänge.



B: Der Stadtteil

Ihr wohnt alle in Auenfeld und kennt euch vom Jugendzentrum, vom Bolzplatz oder vom Sehen.



C: Die Stadt

Ihr kommt aus ganz verschiedenen Ecken der Stadt und kennt euch noch nicht.



Ihre Gruppe erkennen Sie an der Farbe Ihrer Rollenkarte.

Rollenwechsel

In die Rolle schlüpfen



Es ist Donnerstagnachmittag. Wo sind Sie gerade, mit wem, und was beschäftigt Sie heute?

Wenn Sie gleich in Ihre Gruppe gehen, stellen Sie sich kurz vor

Sie sind dran

Ihr habt Post · 1 Min.

Eine Person liest die Einladung in eurer Ecke vor. Wer wäre gekommen?

Drei Runden · je 6 Min.

Reihum reflektiert jede Frage nacheinander, ein bis zwei Sätze pro Person, in der Ich-Form.

Danach das Wichtigste aufs Plakat.

Euer Tipp · 5 Min.

Damit wir alle kommen und dabei bleiben, braucht es …

Die drei Runden

Runde 1:

Würde ich hingehen? Warum ist mir das wichtig, oder was hält mich ab?

Runde 2:

Was erwarte ich von dem Treffen, und was müsste passieren, damit ich wiederkomme?

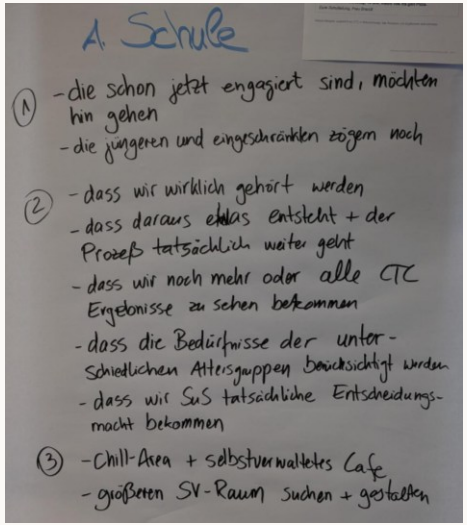
Runde 3:

Wobei hätte ich Lust mitzumachen, und wobei auf keinen Fall?

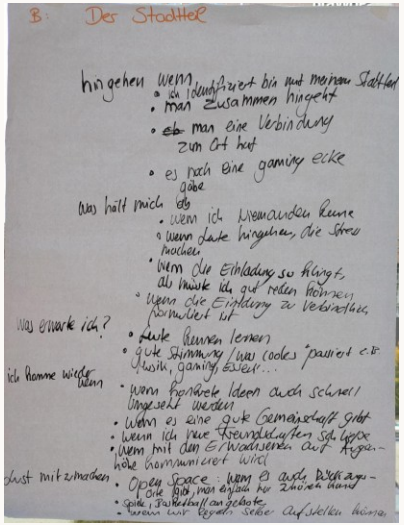
→ Danach kurze (!) Präsentation im Plenum

Ergebnisse

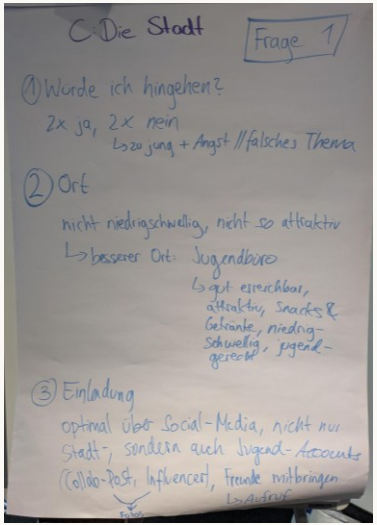
A · Schule



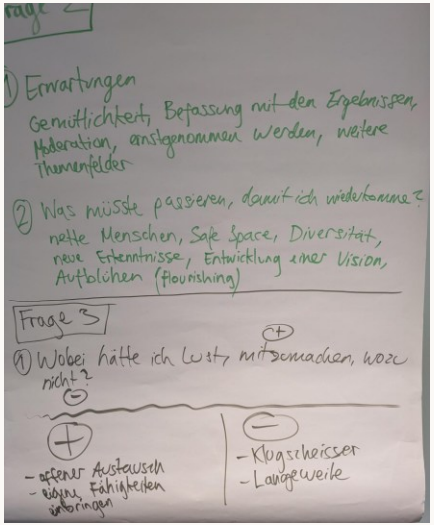
B · Stadtteil



C · Stadt, Runde 1



C · Stadt, Runden 2–3



Ergebnisse im Überblick

	A · Schule	B · Stadtteil	C · Stadt
Runde 1 Würde ich hingehen?	• **Ja:** wer sich schon engagiert • **Zögern:** Jüngere und Eingeschränkte	• **Ja, wenn** man gemeinsam hingeht und sich mit Stadtteil und Ort verbunden fühlt • **Hält ab:** niemanden kennen, Leute, die Stress machen, eine zu verbindliche Einladung	• **2× ja, 2× nein:** zu jung, Angst, falsches Thema • **Ort:** Jugendbüro statt hochschwelligem Ort • **Einladung:** Social Media, Influencer, Freunde mitbringen
Runde 2 Erwartungen und Wiederkommen	• Wirklich gehört werden und echte Entscheidungsmacht bekommen • Der Prozess geht weiter, es entsteht etwas • Alle CTC-Ergebnisse sehen • Bedürfnisse aller Altersgruppen berücksichtigen	• **Erwartung:** Leute kennenlernen, gute Stimmung, Musik, Gaming, Essen • **Wiederkommen, wenn** Ideen schnell umgesetzt werden, Gemeinschaft entsteht und Erwachsene auf Augenhöhe sprechen	• **Erwartung:** Gemütlichkeit, Moderation, ernst genommen werden, Arbeit mit den Ergebnissen • **Wiederkommen bei** Safe Space, Diversität, netten Menschen, gemeinsamer Vision
Runde 3 Mitmachen, ja oder nein?	• Chill-Area und selbstverwaltetes Café • Größeren SV-Raum suchen und gestalten	• Open Space mit Rückzugsorten, auch nur zuhören dürfen • Spiele und Basketball • Regeln selbst aufstellen	• **Ja:** offener Austausch, eigene Fähigkeiten einbringen • **Nein:** Klugscheißer, Langeweile

14:30 · Galerie

Raus aus der Rolle

Was haben Sie als Jugendliche:r erlebt, das Sie als Fachkraft so noch nicht gesehen hatten?



Ernte

Leitfrage 1:

Was hat Ihnen die Rolle über gute Prävention gezeigt?

Leitfrage 2:

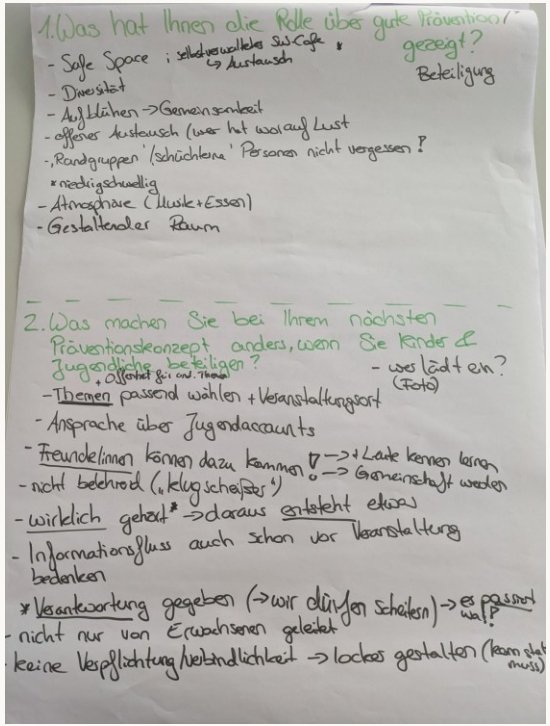
Was machen Sie bei Ihrem nächsten Präventionskonzept anders, wenn Sie Kinder und Jugendliche beteiligen?

15:10 im Plenum

Wer stellt unsere Ergebnisse vor?



Ernte: Ergebnisse der Reflexion



Leitfrage 1

Was hat Ihnen die Rolle über gute Prävention und Beteiligung gezeigt?

Leitfrage 2

Was machen Sie bei Ihrem nächsten Präventionskonzept anders, wenn Sie Kinder und Jugendliche beteiligen?

Wichtigste Erkenntnisse

Ernst genommen werden	Wirklich gehört werden, auf Augenhöhe, mit echter Entscheidungsmacht. Nicht nur von Erwachsenen geleitet.
Wirkung sichtbar machen	Schon vorab informieren, Ergebnisse zurückspielen und zeigen, was aus den Ideen entsteht.
Gemeinschaft erleben	Safe Space, Musik und Essen, Freund:innen mitbringen. Abschreckend: Stress, Klugscheißer, Langeweile.
Niedrigschwellig einladen	Passende Themen und Orte, Ansprache über Jugend-Accounts und Freund:innen, unverbindlich („kann statt muss“).
Alle mitnehmen	Vielfalt bewusst einplanen: Schüchterne, Randgruppen und Jüngere gezielt ansprechen.
Selbst gestalten lassen	Eigene Räume und Regeln wie SV-Café oder Chill-Area. Verantwortung abgeben, Scheitern zulassen.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:
vivien@finder-akademie.de

Website:
https://weitblick.schule/

